Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 149. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50, durch die Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei :: :: :: :: :: ins Haus gebracht Mark 1,92. :: :: :: :: :: | **Halver** Mittwoch, den 29. Juni. | Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen", „Landwirtschaftlicher Ratgeber." | **1910.**

Neue Zeit.

Zur Einweihung der Eisenbahnlinien Volme-Wupper am 30. Juni 1910.

Nun zieh froh herein, du neue Zeit,
Zieh ein auf geflügeltem Rad,
Daß frisch sich das grünende Leben erneut
In Verkehr und Arbeit und fröhlicher Tat;
Erwecke die Landschaft zu neuem Gedeihen,
Wenn geflügelte Räder nun tanzen den Reihen.

Tritt ein zu uns in Dorf und Stadt
In dieser festlichen Stunde;
Geselle dich dem surrenden Rad,
Daß es freudiger mache die Runde,
Daß fleißige Männer schaffend sich freuen,
Wenn geflügelte Räder nun tanzen den Reihen.

Komm auch, wo noch unberührt die Natur,
Zum Landmann ins grüne Gefilde,
Der schwerer sich müht auf entlegener Flur,
Zum Jäger, der jagt nach dem Wilde.
Wenn flink die geflügelten Räder sich regen,
Vermehret die Erde des Himmels Segen.

Dem Volk von der Volme zur Wupper Strand
Schließ das Tor in die Welt auf, die freie.
Wer leicht dann hinaus kommt ins fremde Land,
An Herz und Geist sich erneue.
Es wird durch der rollenden Räder Reigen
Die Heimat im fremden Land sich neu zeigen.

Zieh ein und bring uns neue Kultur
Zu den alt-frommen Vätersitten;
Laß uns wandeln auf edler Geselligkeit Spur,
Guter Engel, sei in unsrer Mitten;
Komm' über uns edleren Geistes Wehen,
Wenn flink sich geflügelte Räder nun drehen.

Schließ uns enger an Heimat und Vaterland,
Daß die Wurzeln der Kraft neu erstarken;
Gib segnende Arbeit für jeden Stand,
Froh Erblühen in unseren Marken,
Und gib mit des brausenden Zuges Erbeben
Der Heimat ein regeres, reicheres Leben.

Und segne mit uns das Vaterland
In all seinen Stämmen und Gliedern,
Vom Nordmeer bis zu der Alpe Wand
Hell tön' es von Harfen und Liedern! — —
Heut' wird festlich-prächtig das Dampfroß sich zeigen:
Ein jeder fährt mit zum fröhlichsten Reigen!

Fr. Vormann.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 29. Juni.

—* Fahrtunterbrechungen auf Schnellzug-Zuschlagkarten. Es sind Zweifel darüber entstanden, ob Reisende mit Monatskarten mit wahlweiser Gültigkeit über verschiedene Wege, die einen D-Zug bis zur Endstation der Karte benutzen und dazu eine Schnellzug-Zuschlagkarte lösen, bei Weiterfahrt später die noch nicht voll ausgenutzte Zuschlagkarte nochmals zu benutzen berechtigt sind, indem der Aufenthalt auf der Karten-Endstation als Fahrtunterbrechung angesehen wird. Zur Klarstellung ist daher angeordnet worden, daß diesenfalls die Zuschlagkarten auf der Endstation der Monatskarten abzugeben und für die spätere Weiter- oder Rückfahrt neue zu lösen sind, weil hier eine Fahrtunterbrechung nicht angenommen werden kann. Dagegen soll die Benutzung nur einer Zuschlagkarte innerhalb derselben Zonengrenze zugelassen werden, wenn der Monatskarten-Inhaber über die Endstation der Karte ohne auszusteigen hinausfährt.

○ **Halver,** 29. Juni. Ein bedeutungsvoller Tag wird der erste Juli 1910 in der Geschichte Halvers bleiben. Wie ein Fieber geht es jetzt schon durch die ganze Gemeinde. Tausend Hände sind eifrig dabei um den Bahnhöfen die letzte Politur zu geben und ein gar schmuckes Bild gibt der Staatsbahnhof in Halver mit der herrlichen neuen Bahnhofsstraße ab. Aber nicht allein die Bahnhöfe werden sich den Ehrengästen aufs Würdigste repräsentieren, nein die Bürger Halvers wetteifern untereinander, um auch unser schönes Städtchen entsprechend zu schmücken und ein Blumenflor wie selten wird in den Straßen Halvers während der Festtage zu finden sein.— Das Festprogramm, welches jetzt in allen Teilen bekannt ist, ist in jeder Beziehung glänzend, mit besonderer Genugtuung ist zu konstatieren, daß durch das Freikonzert im Ort es jedermann ermöglicht wird, eine ganze Infanterie-Kapelle, der ein guter Ruf vorangeht, zu hören. Nun richten wir an alle Bewohner Halvers die Bitte sich zahlreich an diesem Feste zu beteiligen, können wir doch stolz auf die Erfolge unseres Eisenbahnkomitees sein, denen wir es doch sicher zu verdanken haben, daß die sehnlichst erwartete Staatsbahn endlich gebaut wurde. Für Halver aber wünschen und hoffen wir, daß der 1. Juli der Beginn einer schönen und gesunden Entwickelung bedeutet und darum soll das Bahnfest ein wirkliches Freudenfest sein. Wenn Jupiter Pluvius betreffs des Wetters auch noch ein Einsehen hat, wer wird daran zweifeln, so ist uns um ein ganzes Gelingen nicht Bange.

= **Halver,** 29. Juni. An die hiesige Ortsfernsprechestelle sind neu angeschlossen:
Nr. 85 Richard Diezel in Glörfeld,
„ 86 O. Höngen, Restaur. z. Leye-Halver,
„ 87 Adolf Craemer in Halver,
„ 88 Gebrüder Streppel in Halver,
„ 112 Prof. Schmalenbach-Schmalenbach,
„ 113 Jac. Steinhauer in Oeckinghausen,
„ 114 Franz Moneke, Baugeschäft-Halver,
„ 115 Gust. Ad. Schmidt, Fischzuchtanstalt, Halzenbach.

+ **Halver,** 29. Juni. Herr Wilhelm Weyland hierselbst wird mit dem morgigen Tage den Gasthof zur Post, Besitzer Conrad Brand, pachtweise übernehmen. Herr Brand hat die Restauration am Staatsbahnhof Halver erhalten und wird mit gleichem Tage den Wirtschaftsbetrieb dortselbst eröffnen.

= **Halver,** 28 Juni. In Trauerstimmung wurde plötzlich die Familie des Landwirts Georg Kuhn im Eichholz versetzt. Herr Kuhn hatte sich heute morgen zum Kartoffelfelde begeben. Dortselbst erlitt er einen Herzschlag und mußte nach kurzer Zeit tot ins Haus gebracht werden. Da Herr Kuhn in der Gemeinde Halver sehr beliebt war, so trauert man ihm weiter über den Kreis der Verwandten und Bekannten nach. Der Fall ist um so trauriger, als der älteste Sohn vor einiger Zeit das Elternhaus verlassen hat, um in Schmidthausen ein Gut zu übernehmen.

□ **Schwenke,** 29. Juni. Am Sonntag nachmittag hatte sich die hiesige Bürgerschaft im Lokale des Herrn Fr. Wilh. Clever, Ennepe versammelt zu einer Besprechung betr. der Ausschmückung des Bahnhofs Schwenke und Veranstaltung einer Feier. — Die Kinder der Schule Schwenke werden am Einweihungstage am Bahnhof Spalier bilden und mit Eintreffen des Festzuges einen Choral singen. Am Samstag nachmittag werden die Kinder mit ihren Angehörigen einen Ausflug nach Heide bei Radevormwald unternehmen, wo ihnen Kaffee verabfolgt wird. Die eigentliche Feier wird am Samstag abend 8 Uhr im Lokale des Herrn Emil Schulte in Ennepe stattfinden. Der M.-G.-V. Germania Hohenplanken und der Radfahrerklub Ennepe haben ihre Mitwirkung bereitwilligst zugesagt. Bezüglich der Ausschmückung des Bahnhofs hatten sich gestern mehrere Interessenten in Schwenke eingefunden und wird die eigentliche Ausschmückung heute vor sich gehen. Zu allem diesem sind schon reichliche Geldbeträge gesammelt. Soweit ersichtlich wird sich die Feier zu einer schönen gestalten, und sind alle Bewohner des Bezirks freundlichst eingeladen.

= **Breckerfeld,** 28. Juni. Der Gesangverein „Liederkranz", Delle errang bei dem gestern in Voerde stattgefundenen Gesangwettstreit, welchen der Gesangverein Kotthauserhöhe veranstaltete, den 1. Hauptehrenpreis mit 86 Punkten und den 2. Ehrenpreis mit 78 Punkten sowie eine lobende Anerkennung mit 70 Punkten.

Bestwig, 27. Juni. Neuerdings haben die Arbeiter in der Velleda-Höhle eine dicke Tropfsteinschicht durchbrochen. Die unter der Schicht gemachten Funde sind von großer Bedeutung. Die Menschen, deren Ueberreste dort gefunden wurden, sollen um das Jahr 400 vor Christi Geburt gelebt haben, die Ueberreste also ein Alter von 2300 Jahren besitzen. Herr Dr. Carthaus, der Leiter der Ausgrabungen, der bereits 7 derartige Höhlen erforscht hat, gibt an, in keiner habe er solche Erfolge gehabt und so große Funde gemacht, wie gerade in der Velleda-Höhle. Die Nachgrabungen sollen noch ein ganzes Jahr lang fortgesetzt werden.

Bad Königsborn, 26. Juni. Die Zahl der vom 15. Mai bis 23. Juni dieses Jahres gegebenen Bäder beträgt 14759. In derselben Zeit des Vorjahres wurden verabreicht 12580 Bäder, in diesem Jahre also 2179 mehr.

Sprakel, 27. Juni. Einen Jagdunfall erlitt der Brennereibesitzer Josepf Nieland aus Gronau auf der Jagd im hiesigen Bezirk. Als er einen Schuß abgeben wollte platzte der Gewehrlauf. Die Gewehrladung riß Herrn N. den Daumen der linken Hand samt dem Handballen weg. Der Zeigefinger wurde derart verletzt, daß er abgenommen werden mußte.

Paderborn, 25. Juni. Der Lippstadter Bankkrach hatte hier ein Nachspiel vor Gericht. Nach mehrtägiger Verhandlung wurde der Bankier Matthias Rosenbaum wegen Betruges, Depotunterschlagung, Urkundenfälschung und einfachen Bankrotts zu 2 Jahren 9 Monaten Gefängnis und 300 Mark Geldstrafe verurteilt. 9 Monate wurden auf erlittene Untersuchungshaft angerechnet. Die Angeklagten Riedick und Brülle erhielten je 6 Monate Gefängnis, dem letzteren wurden 4 Monate angerechnet. Der angeschuldigte Napp wurde freigesprochen. Bei dem Konkurse werden etwa 4 bis 5 Prozent herauskommen.

Elberfeld, 27. Juni. Gestern abend bestiegen Kinder in der Wirkerstraße eine baufällige Mauer um zuzusehen wie die Feuerwehr einen Brand löschte. Plötzlich stürzte die Mauer ein und begrub einige Kinder unter sich. Einem Knaben wurde der Kopf zerquetscht. Er starb sofort. Drei Kinder wurden verletzt.

Essen, 27. Juni. Gestern nachmittag fand hier der erste Delegiertentag des Westdeutschen Fleischergesellenbundes statt, der sehr gut besucht war. Der erste Vorsitzende, Christian Velder-Mülheim (Ruhr), hob hervor, daß der erst kürzlich gegründete Verband die Lage des Gesellenstandes verbessern wolle. Sozialdemokratische Bestrebungen kämen nicht in Betracht. Der Bund wolle mit den Meistern ein gutes Wort in seinem Interesse sprechen. Nachdem mehrere Vertreter von Innungsgesellenvereinen die Zweckmäßigkeit des Zusammenschlusses der einzelnen Vereine Westdeutschlands in einem einzigen großen Bunde beleuchtet hatten, wurden die Satzungen beraten. Danach ist der Zweck des Bundes: Anregung und Bildung der Gesellen zur Meisterschaft. Der Bund bezweckt ferner die Erhaltung eines guten Einvernehmens zwischen Meister und Gesellen. Entsprechend der Sonderausstellung des Bundes (Handwerk) soll dem Kleinbetrieb zur Ausbildung der Vorzug gegeben werden. Der Arbeitsnachweis soll unter Zusammenwirkung von Innungen und Gesellenbund erfolgen, und in gleicher Weise das Herbergswesen neu geregelt werden. Es wurde bekannt gegeben, daß man daran denke, bei günstiger Entwickelung des Westdeutschen Bundes auch in den übrigen Teilen Deutschlands die Gesellenvereine in größere Organisationen zusammenzufassen, die vielleicht in einem einzigen deutschen Fleischergesellenbunde vereinigt werden könnten. Die Satzungen wurden endlich genehmigt. Ihren Beitritt erklärten alsdann 11 Vereine mit 335 Mitgliedern, und zwar die Vereine Essen, Mülheim-Ruhr, Oberhausen, Duisburg, Moers, Rheydt, Lennep, Elberfeld, Linden, Steele und Lüdenscheid. Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Vereinsversammlungen erklärten ihren Beitritt Cöln, Mülheim (Rhein), Kleve, Bochum, Recklinghausen, Dortmund und Hagen.

Düsseldorf, 28. Juni. Das Verkehrsluftschiff „Deutschland" ist heute früh 8,37 Uhr mit den Vertretern der Presse aufgestiegen. Ziel unbekannt. Das Schiff nahm die Richtung nach dem Bergischen Lande.

Aachen, 25. Juni. Die Instrumente der Erdbebenstation der Technischen Hochschule zeigten gestern nachmittag gegen 2½ Uhr ein starkes Erdbeben an, dessen Herd etwa 1600 Kilometer weit entfernt, wahrscheinlich in Unteritalien liegt.

Neueste Nachrichten.

† **Berlin,** 28. Juni. (Tel.) Erneuter Ministerwechsel. Finanzminister Freiherr von Rheinbaben und Staatssekretär Freiherr von Schön sind zurückgetreten. — Der ganz unvermutet erfolgte Rücktritt des Finanzministers ist für weite Kreise ganz unerwartet gekommen und ist aller Wahrscheinlichkeit nach in unmittelbarem Zusammenhang mit dem freien Stuhl des Oberpräsidenten von Rheinland zu bringen, für den Herr von Rheinbaben in Aussicht genommen ist. Man hält die Ernennung für unmittelbar bevorstehend. Als Nachfolger des Finanzministers ist keine Persönlichkeit aus Börsenkreisen, wie verbreitet wurde, vorgesehen, sondern der Oberbürgermeister einer großen Stadt, die sich bisher durch nationalliberale Gesinnung auszeichnete, ein bekanntes Mitglied des Herrenhauses. — Von zuständiger Seite wird fernerhin die Ernennung Kiderlen-Waechters als Nachfolger des Herrn von Schön, als Leiter des Auswärtigen Amtes und dessen Berufung auf den Botschafterposten in Paris bestätigt.

Sortenwahl bei Anpflanzung von Obstbäumen.

[Nachdruck verboten.]

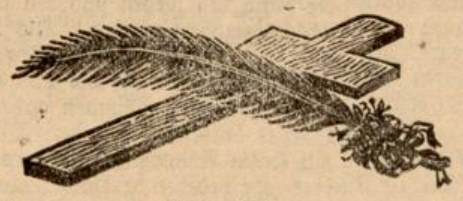
Beim Lesen der verschiedensten Zeitungen findet man gar oft den Rat, Landwirte, wenn ihr Obstbäume pflanzt nur wenig Sorten. Wird dieser Rat befolgt, so soll der Vorteil erwachsen, daß sich das Obst besser absetzen läßt. Ist dieser Rat nun aber auch von den hiesigen Landwirten mit Vorteil zu befolgen, ich glaube nicht. Bei Beantwortung der Frage, sollen wir viele oder wenig Obstsorten anbauen, müssen wir uns zunächst darüber klar werden, welchen Zweck wollen wir mit der Pflanzung erreichen, soll das Obst in großen Mengen auf den Markt gebracht werden, namentlich durch Vermittelung von Händlern, oder können wir alles an Privatkunden absetzen. Ist ersteres der Fall, so dürfen allerdings nur wenig Sorten angebaut werden, wollen wir aber Privatkundschaft bedienen, so werden wir besser viele Sorten anbauen. Die Hausfrau möchte zunächst schon früh Obst haben, also dürfen wir Frühsorten, wie z. B. Charlamowsky, nicht vergessen. Anderseits verlangt die Hausfrau auch Obst, welches sich verschieden lange aufbewahren läßt und für verschiedene Zwecke, sie will Obst für den Rohgenuß haben und solches, welches sich gut kochen läßt. Für den Obstbauenden Landwirt wird es zweckmäßig sein, wenn er möglichst weit gehenden Anforderungen der Hausfrau genügen kann. Sie wird dann willig abnehmen. Ohne ein reichlicheres Sortiment wird dieser Vorteil nicht zu erreichen sein. Aber auch noch aus anderen Gründen wäre es für den hiesigen Landwirt nicht zweckmäßig, wenn er den in Frage kommenden Rat befolgen würde. Die Rentabilität des Obstbaues hängt in nicht geringem Grade von dem erzielten Preise ab. Nun ist es aber selbstverständlich, daß wir bei direktem Verkauf die höchsten Preise erzielen. Der direkte Verkauf bedingt, wie wir schon gesehen haben, wieder den Anbau mehrer Sorten. Weiter ist es für den Landwirt wichtig, daß er in jedem Jahr Obst zu verkaufen hat. Begnügt er sich nun mit dem Anbau weniger Sorten, so kann es vorkommen, daß zur Zeit der Blüte Frost eintritt und dieser die Aussichten auf eine Ernte völlig vernichtet. Werden aber mehrere Sorten angebaut, so ist es möglich, solche zu wählen, die zu verschiedener Zeit blühen. Wir werden also auch in jedem Jahr, eine, wenn auch geringere Ernte haben.

Beschwerden.

über unpünktliche Zustellung des Allgemeinen Anzeigers wolle man uns freundlichst umgehend melden, damit wir Abhülfe schaffen können.

Die Geschäftsstelle.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Heute morgen 1/2 12 Uhr verschied plötzlich und unerwartet mein innigst geliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Landwirt

Georg Kuhn

im Alter von 63 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Halver-Eichholz, Schmidthausen, Werdohl, Remscheid, Schwelm und Cassel, den 28. Juni 1910.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 1. Juli cr., vormittags 11 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Kranzspenden sind auf Wunsch des Entschlafenen dankend verbeten.

Schützen-Gesellschaft Halver.

Sonntag, den 3. und Montag, den 4. Juli:

Schützen-Fest 1910.

Fest-Programm:

Samstag, den 2. Juli, abends 7 1/2 Uhr, von der Leye (Denkmal zur Erinnerung an die Freiheitskriege) aus

grosser Zapfenstreich.

Sonntag, den 3. Juli

morgens 6 Uhr: **Weckruf.**

12 Uhr: **Konzert am Kriegerdenkmal.**

Nachm. 2 Uhr:

Antreten der Schützen beim Schützenoberst.

Abholen des Königspaares und des Hofstaates.

Festzug

durch den Ort zum Festplatz auf der Carlshöhe.

Daselbst: **Fest-Parade**

und Ueberreichung der Medaillen bezw. Wandermedaillen durch die Königin an die besten Schützen des Vergleichschießens.

Hierauf: **Königs-Schiessen.**

Während desselben **Konzert in der Festhalle.**

Nach dem Königsschuß

Proklamierung und Krönung des Königspaares.

Abends 9 Uhr: **Königs-Ball.**

Montag, den 4. Juli

morgens 6 Uhr: **Weckruf.**

Vormittags von 10—12 Uhr

Frei-Konzert.

Nachmittags 3 Uhr:

Antreten der Schützen beim Schützenoberst.

Abholen d. neuen Königspaares u. des Hofstaates.

Festzug zum Schützenplatz.

woselbst alsdann ein

Stern-Schießen

stattfindet. Während desselben

Großes Sinfonie-Konzert.

Nachm. 5 Uhr:

Kinder-Polonaise.

Abends 9 Uhr:

großer Fest-Ball.

Bei eintretender Dunkelheit

Große Fackelpolonaise auf d. Festplatze.

Um 10 Uhr finden auf dem Festplatze Illuminationen und Brillant-Feuerwerk vom Aussichtsturme statt.

An beiden Tagen finden große Volksbelustigungen statt.

Die Musik wird ausgeführt von der ganzen Kapelle (40 Mann) des **Infanterie-Regiments Nr. 169 aus Lahr** unter persönlicher Leitung des Herrn Obermusikmeisters **Wolff.**

Eintrittspreise: Sonntag: Konzert Mark 0.50, Ball Mark 1.25, Konzert und Ball Mark 1.50,
Montag: Nachm. Konzert Mark 0.50, Ball Mark 1.50, Konzert und Ball Mark 2. —.

Für den Zutritt zum Festplatz werden 20 Pfg. erhoben. — Kinder unter 14 Jahren sind frei.

Karten sind sichtbar zu tragen.

Den Anordnungen des Vorstandes und der Festordnung ist unbedingt Folge zu leisten.

Es ladet freundlichst ein

DER VORSTAND.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der Eisenbahnfeier sind am **Donnerstag, den 30. d. M. die Verwaltungsbüros und die Kassen geschlossen.**

Halver, den 28. Juni 1910.

Der Amtmann: Thomas.

Heute früh eingetroffen:

prachtvolle Kirschen
Johannistrauben
Erdbeeren

A. Schäckermann, Halver.

Suche sofort mehrere

tüchtige Vertreter

für Alkoholfreie Getränke und Liköre.

Breckerfelder Konsum und Versandgeschäft.
Wilh. Werthmann, Breckerfeld.

Pumpernickel
Gervais und
Camembert-Käse

frisch eingetroffen.

Frau E. Lausberg, Halver.

Zum 1. Juli ein gut

möbl. Zimmer

zu vermieten.

Zu erfahren in der Exp. d. Z.

Bahneinweihungs-Feier zu Anschlag.

Freitag, den 1. Juli, nachmittags 5 Uhr,

Konzert

am Bahnhof.

6 1/2 Uhr **Abmarsch** unter Vorantritt der Musikkapelle **in das neuerbaute Zelt** des Herrn **Ludw. Bürger,** woselbst dann Fortsetzung des Konzerts stattfindet unter Mitwirkung des **Männer-Gesang-Vereins „Liederkranz" Anschlag.**

Die Musik wird ausgeführt von der Inf.-Kapelle Nr. 169 aus Lahr.

Zu dieser Feier wird jedermann herzlichst eingeladen.

Das Festkomitee.

Schuhwaren

Grösste Auswahl!

Hochmoderne Ausführung!

Fr. Reinwald
Halver i. W.
Südstrasse 8.

Nur erstklassiges Fabrikat!

Billigste Preise!

Schuhwaren — Schuhwaren — Schuhwaren

Kautschuk-Stempel

„Bahnstation Halver, Westf. Staatsbahnhof"

vorrätig bei

Wilh. Bell jr, Halver.

Ein



Wolfshund

auf den Namen **Luchs** hörend abhanden gekommen.

Vor Ankauf des Hundes wird gewarnt.

Wiederbringer erhält Belohnung.

C. H. Clever, Ehringhausen.

Zur bevorstehenden Eisenbahn-Einweihungsfeier empfehle

Dekorations-Fahnen

in verschiedenen Grössen,

Fackeln etc.

Feuerwerkskörper,

Bengal. Beleuchtung

Bestellungen nehme entgegen.

Wilh. Bell jr., Halver.

A. Vollmerhaus

zu äusserst billigen Preisen

Geflügel-Futter

als

Perlmais

Futterweizen

Reis mit Schale

Bruchreis

Kraftmischfutter

Rückenfutter.

Kierspe-Bahnhof.

T.-V. Unter den Linden Halver.

Wegen der Eisenbahnfeier und des Schützenfestes auf der Carlshöhe finden die

Turnstunden

bis auf weiteres im Vereinslokal Carl Fasbender statt.

Der Vorstand.

Pferdeversicherungs-Gesellschaft Halver.

Bis zum 1. Juli ds. Js. können

Pferde

aufgenommen werden.

Der Vorstand.

Mähmaschinen, Heuwender, Pferderechen

empfiehlt billigst

Carl Giersieper,
Maschinenfabrik,
Schöneberge bei Halver.
Reserveteile stets vorrätig.

Neue Sendungen

Feines Blütenmehl Pfd. 16 Pfg.	**Grosse fr. süsse Pflaumen** Pfd. 25 Pfg.
Crystall Würfelzucker Pfd. 28 Pfg.	**Neue Aprikosen, Apfelsinen Citronen, Erdbeeren, Stachelbeeren, Kirschen, Schlangengurken, Blumenkohl, dicke Bohnen, Erbsen,**
Echter Emmentaler Käse Pfd. 1.30 Mk.	Sämtliche Konserven,
Bayrischer Schweizer-Käse Pfd. 90 Pfg.	Feine Aufschnitte,
Süssrahmbutter Pfd. 1.30 Mk und 1.50 Mk.	**Neue Heringe, Neue Rollmöpse, Neue Kartoffeln** Pfd. 6 Pfg.
Westfalenkrone Pfd. 70 Pfg. bei 10 Pfd. 65 Pfg.	
Palmonabutter Pfd. 85 Pfg. bei 10 Pfd. 80 Pfg.	

Reinhold Schuster, Oberbrügge.

Ia. neue Mölle

empfiehlt

Ernst Neuser, Halver.

Sommerjoppen

haltbar, preiswert und schön empfehlen

Geschw. Vogt, Halver.

Wer sein Haus, Grundstück od. Geschäft

irgend welcher Art schnell und gut **verkaufen** will, sende nähere Angaben an

Math. Jansen,
Cöln Cleverstraße 14.

Extragroße

Schlangengurken

Stück 22 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.



Samstag, den 2. Juli bin ich mit **Kühen** in Marienheide anwesend.

Gustav Corbach.



Am Freitag morgen bin ich mit **Kühen** in Brügge, nachmittags in Halver anwesend.

Wilhelm Kerspe, Halver.

Kaufe jeden Posten

Waldbeeren

zu höchsten Tagespreisen.

Carl Peters, Rönsahl i. W.